

Seminartag 24.01.2013:

Ein Seminartag, bei dem der Spagat nicht groß genug sein kann. Hochkarätige Sachverständige und eine mutige Rektorin a.D., die sich in das Bauwesen einlernen möchte.

Für den Referent eine Aufgabe bei dem die Teilnehmer von hochwertigstem Bauwissen meines Ziehvaters Raimund Probst, bis auf die minimalsten Grundlagen des Bauwissens herunter Verständlich vermittelt werden musste. Eine Aufgabe, die eine Herausforderung bedeutet. Wobei die Teilnehmer Thomas Edinger und Herbert Mayr alte Rottach – Egern Mitstreiter vom Referenten sind und Renate Clemens – Baudisch unsere Schulmeisterin die größten Defizite im Bauwesen aufweist. Ein Seminar, das wieder einmal aufzeigt, dass wir auch mit Unterschieden leben können.

Der Referent:

Schreinermeister W. Berger
Freier Sachverständiger Schadensanalytiker
Freier Journalist der Fachpresse
Buchautor
Preisträger des Handwerkerpreises,
verliehen vom Bundesministerium für Bildung und
Forschung
Fortbildungen für Profis und Selbstbauer
Begründer von www.BauFachForum.de

Wilfried Berger

Wilfried Berger, (geb. 16.02.1958 in Ravensburg) ist leidenschaftlicher Holzliebhaber und Begründer des >BauFachForum<. Seine bahnbrechende Neuheit, eine Sachverständigendatei ins Leben zu rufen, half schon vielen Geschädigten, die mit dem Schaden fast in den sozialen Abstieg gelangt wären. Seine Idee war es, Sachverständigenschäden zu ordnen und in Schadensarten einzuteilen. So können auf dem >BauFachForum< einzelne Fragen mit erschöpfenden Datenblättern abgerufen werden. So können sich Bauschaffende, Planer und Bauherren, zu Ihrem eigenen Schadensproblem sämtliche vergleichbare Schäden in ihre Sachdenfindung mit einbeziehen. Somit werden der Bauwelt ein Fundus von Fensteranschlüssen und Schadensanalysen bereitgestellt um gerade Bauschäden zu vermeiden.

Bilder, Skizzen und Diagramme:



Bild 1:

Der Referent:
Wilfried Berger,
Begründer von
www.BauFachForum.de.
Eine Internetplattform für
Bauschaffende,
Handwerker und
Bauherrschaften.
Darin integriert die
Internet – Berufs -
Schulungen mit
Prüfungs-Karakter.

**Weisungsfreie
Vorträge:**

Die Schulungen sind nicht auf ein spezielles Produkt ausgerichtet. Vielmehr sollen gerade unterschiedliche Produkte verglichen und erkannt werden. Eine Vielzahl von Einbaumustern verdeutlichte den Teilnehmern die vielen Einbauvarianten und die vielen Lösungsansätze.



Bild 2:



Bild 3:

Praktischer Einbau:

Anhand eines Einbaugestelles wurde auch ein praktischer Einbau vorgenommen, bei dem die Teilnehmer auch in der Realität den Fenster-Einbau erkennen und umsetzen konnten. Geschult wurde vom einfachen Neubau, über den Altbau bis hin zu einem Einbau in eine Klinkerfassade.

Themen des Tages:

- Fenstereinbau nach „Stand der Technik“
- Illusionen
- Das neue Bauen
- Der Totalschaden
- Das neue Fenster
- Fenster und ihre Anschlüsse
- Der politische Wahnsinn
- Richtlinien
- Spritzbare Dichtstoffe
- Praktischer Einbau

Quellen:

Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	Schreiner und Fensterbau	DIN 18355
2.	Leitfaden für den Fenstereinbau	ISBN 978-3-00-030803-1
3.	Energieeinsparung an Bauwerken	DIN 4108

Erstellungsdatum:	24.01.2013	16:51
Aktueller Ausdruck:	25.01.13	16:08

Eindrücke vom Tag:



Bild 8:

Unser sicherlich größter Wissensunterschied. Renate mit Thomas. Das Schöne an einer solchen Zusammenstellung ist, dass selbst in den Pausen der Referent von den Teilnehmern >Schützenhilfe< bekommt. Die Gruppierung stellte sich schnell so dar, dass die Wissensstarken Baumeister unserer Schulmeisterin auch in den Pausen das Bauen näher bringen. Ein Geben und Nehmen, das schöner nicht sein konnte. Herr Dupp konnte sich dabei nur schwerlich trennen und wieder die Schulbank im Seminarraum drücken.



Bild 4:

Die Teilnehmer beschnuppern sich beim Frühstück immerhin reisten die Teilnehmer wie Herr Glatz zum Teil von Weimar an und hatten sich das Frühstück mehr als verdient.

Bild 5:

Herr Mayr und Herr Müller beim Fachsimpeln. Beide hochkarätige Sachverständige. Herr Dupp als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger aus dem Schreiner- und Fensterbau war dabei in seinem Element und prüfte bereits vor Beginn des Seminars intensiv die Einbaumuster auf >Unzulänglichkeiten<. Ob er falsche Einbaumöglichkeiten bei den Mustern gefunden hat, bleibt sein Geheimnis.



Bild 9:

Herr Rainer Müller, vom Sachverständigenbüro Dupp und Herr Mayr helfen Renate wieder einmal aus einer brenzligen fachlichen Situation. Renate kontert dabei allerdings sofort mit einer Klangschüsselmassage auf der Handfläche bei Herrn Dupp. Dabei musste Herr Dupp erkennen, dass grübeln im Körper auch über Klänge möglich ist und nicht nur über den Kick eines tollen Auftrages. Das ist das Salz in die Suppe. Ein Fachseminar über Festereinbau, bei dem auch übergreifendes Wissen in den Raum geworfen wird. Denn letztendlich können wir Handwerker, ohne dem Wissen von Renate, uns zu erholen und zu regenerieren, nicht auskommen.

Bild 6:

Thomas Edinger als Allg. beeid. u. gerichtl. zert. Sachverständiger aus Österreich in der Diskussion mit Herrn Sachverständigen Alexander Dupp. Sind die DIN Vorgaben zwischen den Ländern Österreich und Deutschland, so unterschiedlich oder können wir diese Normen ruhig gleich behandeln? Eine Frage, die die beiden heftigst diskutieren. Einen Erfolg der Diskussion wird sicherlich ein verbleibender Kontakt klären müssen, da das Seminar nur kurze Pausen bietet.

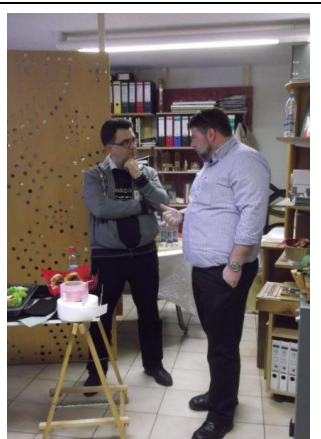


Bild 7:

Unser >Thierrisches Orakel<, führte die Anreisenden am Vorabend noch zum Essen in den Felsenkeller in Pfullendorf. Wen bei den Seminaren ein Tag zuvor anreist, sollte sich den Felsenkeller nicht entgehen lassen. Eine Sehenswürdigkeit, die man in dieser Art nur in Pfullendorf findet. Essen 14 Meter unter der Erde, mit dem Fahrstuhl des Hotelzimmers zu erreichen. Eine Attraktion nur in Pfullendorf zu finden ist.

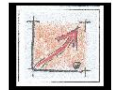


Der Spruch des Tages von Herbert Mayr:

Als wir ein Gespräch über den Seminarraum (Kultraum) führten und der Referent fragte, ob noch etwas fehle konterte Herr Mayr spontan:

>Rauchen sollte man halt noch dürfen<!!!!

BaufachForum
Wilfried Berger
Ottensangerstraße 2/1
89630 Pfullendorf
Tel.: 0 170 530 04 48
Mail: info@baufachforum.de
Home: www.baufachforum.de



Teilnahmebescheinigung

Herr/ Mustermann

Firma: Schreinerei Mustermann,
Bildtackle 5,
77777 Musterhausen

nahm am 19. Dezember 2012 am

Grundlagen-Seminar „Festereinbau“

Im Seminarraum Birkenösch 6, 89630 Pfullendorf-Aach-Linz teil.



Referent:

Schreinermeister W. Berger
Freier Sachverständiger
Schadensanalytiker
Freier Journalist der Fachpresse
Buchautor
Preisträger des Handwerkerpreises,
verliehen vom Bundesministerium für
Bildung und Forschung
Fortbildungen für Profis und
Selbstbauer
Begründer von www.baufachforum.de

erhalten:

- ✦ Festereinbau nach „Stand der Technik“
- ✦ Illusionen
- ✦ Das neue Bauen
- ✦ Der Totalschaden
- ✦ Das neue Fenster
- ✦ Fenster und ihre Anschlüsse
- ✦ Der politische Wahnsinn
- ✦ Richtlinien
- ✦ Spritzbare Dichtstoffe

Berg, 19. Dezember 2012

Referent: _____

Teilnahmebescheinigung

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BaufachForum.de

Die Teilnehmer:

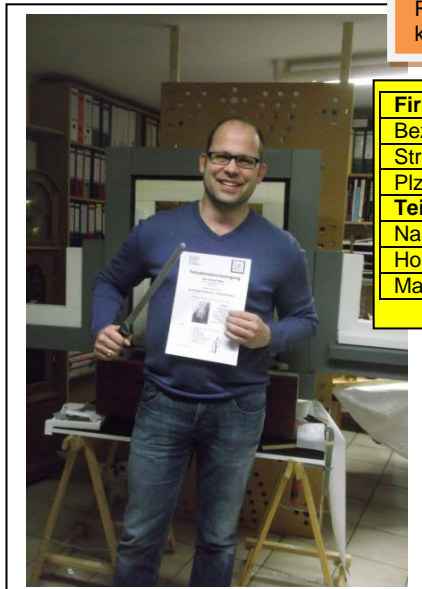


Firma:	Sachverständigenbüro Dupp
Bezeichnung:	Ö.b.v. SV der HK Koblenz
Straße:	Bornstraße 17 b
Plz-Ort:	D- 56412 Girod
Teilnehmer:	
Name:	Alexander Dupp
Home:	www.sachverständiger-tischler.de
Mail:	a.dupp@sachverständiger-tischler.de



Firma:	Sachverständigenbüro Dupp
Bezeichnung:	Ö.b.v. SV der HK Koblenz
Straße:	Bornstraße 17 b
Plz-Ort:	D- 56412 Girod
Teilnehmer:	
Name:	Rainer Müller
Home:	www.sachverständiger-tischler.de
Mail:	a.dupp@sachverständiger-tischler.de

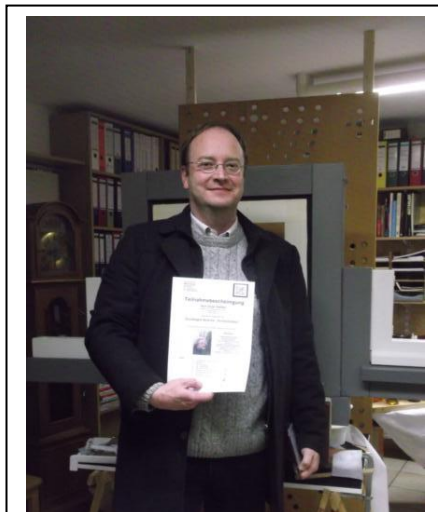
Die Geste von Herrn Mayr, mit dem >Kebab-Einbaumesser< beim Pressefoto mit seiner Urkunde spiegelt die Grundlage des gesamten Tages wieder. Diskussionen, immer auf Messers – Schneide. Allerdings nicht mit Waffen sondern mit immer gespitzten Zungen und scharfem Sach-Verstand . Menschliche Verluste aus den harten Rede-Kämpfen an diesem Tag wurden keine beklagt.



Firma:	Sachverständigenbüro Mayr
Bezeichnung:	Baumeister, SV und Dipl. Ing.
Straße:	Tirolerstraße 8
Plz-Ort:	A-4060 Leonding
Teilnehmer:	
Name:	Herbert Mayr
Home:	www.herbertmayr.com
Mail:	mail@herbertmayr.com



Firma:	Sachverständigenbüro Edinger
Bezeichnung:	Baumeister, Ing. Allgem. Beeidigter u. gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Hochbau und Immobilienbewertung.
Straße:	Oberlandstraße 2a
Plz-Ort:	A-4040 Linz
Teilnehmer:	
Name:	Thomas Edinger
Home:	www.der-sachverstand.at
Mail:	Thomas-Edinger@der-sachverstand.at



Firma:	Sachverständigenbüro Glatz
Bezeichnung:	Freier Sachverständiger
Straße:	Brennerstraße 1a
Plz-Ort:	99423 Weimar
Teilnehmer:	
Name:	Steffen Glatz
Home:	
Mail:	Glatzsteffen@aol.de



Firma:	Frauen zu Fuß unterwegs
Bezeichnung:	Seelenentspannung für Handwerker
Straße:	Otterswangerstraße 2/1
Plz-Ort:	88630 Pfullendorf
Teilnehmer:	
Name:	Renate Clemens - Baudisch
Home:	www.wandern-bodensee-region.de
Mail:	reclebau@web.de

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Das Einbauprodukt: Eingebaut wurden an diesem Seminar mit Produkten der Firma BOSIG.

Auf Lösungen bauen!

BOSIG

BOSIG GmbH
Brunnenstraße 75-77
D-73333 Gingen/Fils
Tel. +49 (0) 7162-4099-0
Fax +49 (0) 7162-4099-200
Email: info@bosig.de
www.bosig.de



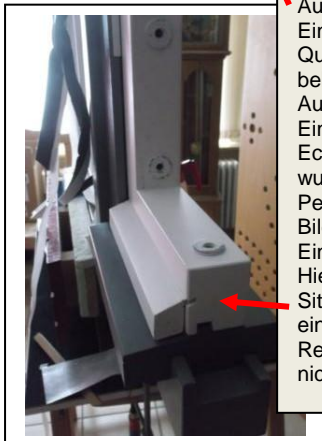
Vorgelegt wurde das System Fasatan und Fasatyl der Firma BOSIG:
Winflex innen:
Winflex außen:
Montiert wurde mit dem Band Optimal innen und außen.
Gleichfalls wurde ein Teileinbau mit dem Combband 300 vorgenommen.



Das Einbaugestell für den Fenstereinbau ließ keine Frage offen. Die Sachverständige schöpften mit Ihren qualifizierten Fragen alle Einbaumöglichkeiten der Simulation aus. Der praktische Teil des Seminars sprengte dann auch den Zeitplan des Seminars, sodass die letzten gegen 18 Uhr die Veranstaltung verließen.



Willkommen war der Erfahrungsbericht von Sachverständigem Herbert Mayr in Bezug auf die Lastabtragung und der gegenseitigen Verklotzung bei KU-Fenstern. Dabei kamen sofort rege Diskussionen der Teilnehmer in Bezug auf Rissbildungen bei KU-Fenstern in den Gehrungen und den wasserführenden Ebenen der Entwässerung auf. Probleme, die in Österreich und in Deutschland die gleichen sind. Auch wurde dann noch ein reger Austausch der Fehlkonstruktionen von Fenstersystemen von Österreichischen und deutschen Herstellern besprochen. Dabei wurde erkannt, dass Herstellersysteme nicht immer mit der Montage konform gehen. Ein enormes Problem Europa-weit.



Aufgezeigt wurden die unterschiedlichen Einbaumöglichkeiten der Produkte. Dabei wurden Quellbänder und Membranbänder gleichermaßen behandelt. Aufgezeigt wurde, wie bei diesen Materialien die Einklebungen, die Keder-Verbindungen wie auch die Eckverarbeitungen eingebracht werden müssen. Dabei wurden allerdings nicht nur aufgezeigt, wie die Materialien Perfekt verarbeitet werden, sondern auch auf die täglichen Bilder des Sachverständigen aus fehlerhaften Montagen. Ein großes Thema nahm der Altbau am Einbaugestell ein. Hier konnten die Teilnehmer erfahren, wie in solchen Situationen Fenster nach dem >Stand der Technik< eingebaut werden können. Und >geht nicht< lies der Referent an seinem Einbaumodell wie auf den Baustellen nicht zu.

